

Protokoll der 4. Sitzung des 4. Stupa am 23.11.2016

Inhaltsverzeichnis

1. Protokoll der 4. Sitzung des 4. Stupa am 23.11.2016
 1. Feststellung der Tagesordnung
 2. Genehmigung von Protokollen
 3. Glühweinstände
 4. AK Website
 5. Diskussion Haushaltsplan
 6. Beschluss der Beitragsordnung
 7. Beschluss des Haushaltsplans 2017
 8. Besetzung von Gremien
 9. Berichte
 10. Sonstiges

Sitzungort:

N25/2103

Beginn:

18:16 Uhr

Ende:

21:05 Uhr

Die Sitzung wurde geleitet von:

FlorianLöffler

Protokollant*in:

PaulMengele

Status:

genehmigt

Die Anwesenheitsliste wird im StuVe-Büro hinterlegt.

Anwesend:

StuPa

SvenFauth

John-Felix Finkbeiner

LukasGreiter

JohannesLiessem

FlorianLöffler

DominikMeißner (bis 20:39)

PaulMengele

FSR

FlorianDaikler

GeorgPhilippSiebenlist

BernhardGlocker

SinaHillebrecht

JörnDietrich

SimonDiepold

Senat

AnnikaSchrumpf

StEx

PatrickSchlegel

RobienBaldrich

Gäste:

LisaSchischke

AnatoliJunker

PhilippKrieger

Entschuldigt:

MarieKarras (StuPa)

MariusFeilhuber

Unentschuldigt:

AnnaRasinski (StuPa)

JanBaier (StuPa)

FlorianLöffler eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Feststellung der Tagesordnung

Vorgeschlagene Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der TO
3. Beschluss von Protokollen
 - a. Protokoll vom 9.11.16
4. Besetzung von Gremien
 - a. Hochschulsportausschuss
5. AK Website
6. Diskussion Haushaltsplan

7. Beschluss der Beitragsordnung
8. Beschluss des Haushaltsplans 2017
9. Berichte
 - a. FST
 - b. StEx
10. Sonstiges

Änderungswünsche

- Neuer TOP 4 Glühweinstände
- Neuer Unterpunkt 6 a. Studentische Kleinprojekte
- Verschiebung von TOP 4 Besetzung von Gremien
- Unterpunkt unter 'Besetzung von Gremien' 'SenA Lehre'

Neue Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der TO
3. Beschluss von Protokollen
 - a. Protokoll vom 9.11.16
4. Glühweinstände
5. AK Website
6. Diskussion Haushaltsplan
 - a. Studentische Kleinprojekte
7. Beschluss der Beitragsordnung
8. Beschluss des Haushaltsplans 2017
9. Besetzung von Gremien
 - a. Sportausschuss b. SenA Lehre
10. Berichte
 - a. FST
 - b. StEx
11. Sonstiges

Beschlussantrag: Das StuPa genehmigt die obige Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: (13:0:0)

Damit ist der Antrag angenommen.

Genehmigung von Protokollen

Es muss das Protokoll der 3. Sitzung des 4. StuPa am 09.11.2016 genehmigt werden.

Beschlussantrag: Das StuPa genehmigt das Protokoll vom 09.11.2016

Abstimmungsergebnis: (7:0:6)

Damit ist der Antrag angenommen.

Glühweinstände

Das Öffentlichkeitsreferat berichtet und informiert über den am 20.12.16 für 10:00 bis 14:00 Uhr (oder 16:00 Uhr, je nach Andrang), geplanten Glühweinstand. Der Platz dafür wurde reserviert und eine Doodle Liste für die Helfer organisiert, diese wird noch verschickt. Der Stand wird auch als StuVe-Stand organisiert, weshalb man neben dem Glühwein auch StuVe-Werbemittel verteilt.

AK Website

Es wird erneut über die Einrichtung eines neuen Arbeitskreises zum Umzug und der Neustrukturierung der StuVe-Website diskutiert. Hierzu ist das Öffentlichkeitsreferat anwesend um die Investition zu begründen.

RobienBaldrich erklärt dazu zuerst, dass dies eigentlich kein Arbeitskreis, sondern eine Stelle zur Erklärung von Typo3 und zum Umzug der StuVe Seite darstellen soll.

AnnikaSchrumpf fragt nach, ob es mittlerweile einen Ort für die neue Homepage gibt, welcher vom KIZ gestellt wird.

Das Öffentlichkeitsreferat berichtet hierzu, dass es zwar bereits einen neuen Platz gibt, aber es noch beim KIZ hapert. Zudem gibt es das Angebot einen privaten Server als Notlösung bzw. Zwischenlösung bereitzustellen. Als aktuelles Hauptproblem wird die Neustrukturierung der StuVe-Seite gesehen. Es wurden ein paar Informatiker angesprochen und es gibt auch schon Interessenten aus der Informatikfachschaft. Bestenfalls solle es ohnehin über eine Fachschaft laufen, da diese bereits mit den StuVe-Angelegenheiten vertraut sind.

AnnikaSchrumpf fragt, ob Fachschaften nicht das gleiche Problem haben. Dies wird vom Öffentlichkeitsreferat bejaht, da diese auch mit umziehen müssen.

Auf die Frage von FlorianLöffler, ob die Interessenten für die Aufgabe Geld verlangen entgegnet RobienBaldrich, dass man Geld anbieten bzw. Stellen dafür ausschreiben würde.

SvenFauth merkt an, dass die Seitenstruktur nicht sinnvoll ist und fragt nach Plänen für Neustrukturierung. RobienBaldrich entgegnet, dass es bereits Pläne für Neustrukturierung gibt. SvenFauth wünscht sich, dass diese Pläne zu gegebenen Zeitpunkt ans StuPa weitergegeben werden, damit mehr Leute ihre Ideen einbringen können.

AnnikaSchrumpf fragt nach der geplanten Vergütung und Arbeitszeit. DominikMeißner meint die Umstrukturierung der Website dauere vielleicht zwei Tage bis zu einer Woche.

Das Öffentlichkeitsreferat beschreibt, dass nur Seitenstruktur und Layout bearbeitet werden müssen, die Texte usw. werden von ihnen selbst übernommen. Man erhält dafür nur ein Template, welches noch designt werden muss. Die Vergütung soll über eine einmalige Zahlung erfolgen und 500 € nicht übersteigen.

FlorianDaikler merkt an, dass Klaus Fumy, Hauptverantwortlich für den Relaunch der Uni-Seite, angeschrieben werden könnte.

Es wird erneut über Vergütung diskutiert, als Ergebnis sollte im Worst case eine Woche mit 8h pro Tag also 400 € anfallen.

FlorianLöffler äußert Bedenken, dass das Geld ausgegeben, die Aufgabe aber nicht richtig ausgeführt wird. RobienBaldrich will entsprechenden Vertrag dafür verwenden um dies zu verhindern.

Bis 31.12.16 wird die Website abgeschaltet. Das Problem des Umzugs muss bis dahin also erledigt sein. Das Computerreferat hätte für eine temporäre Beherbergung zwar genug Server, aber der Aufwand für eine Zwischenlösung sei zu hoch.

SvenFauth merkt an, dass das Kiz laut IKT-Vertrag verpflichtet ist einen Platz für die Website zur Verfügung zu stellen.

Meinungsbild: Im Haushalt wird ein Posten 'AK Website' eingerichtet. Welcher Beitrag soll dafür angesetzt werden?

Abstimmungsergebnis: Die Mehrheit ist für einen maximalen Betrag von 400 €. Damit wird der Posten 'AK Website' in den Haushalt aufgenommen.

Diskussion Haushaltsplan

Zur Haushaltsplandiskussion wurde das Organisationsreferat eingeladen um das angeforderte Budget zu begründen und Fragen dazu zu beantworten.

Hierzu berichtet das Organisationsreferat:

Die aufgeführten Kosten für das Spülmittel ergeben sich dadurch, dass die Auffüllung wieder anfällt, da die Bestände für die Bedienung der Spülmaschinen aufgebraucht sind.

Ein neuer Hubwagen wäre für das Organisationsreferat wichtig, da der bisherige kaputt ist und deshalb momentan immer andere geliehen werden müssen. Außerdem wäre eine Neuanschaffung sinnvoller als eine Reparatur, damit der Hubwagen nicht immer wieder wegen Defekten ausfällt und da die Reparatur nur geringfügig billiger wäre. Die Kosten für einen solchen Hubwagen liegen bei ca. 400 €.

Die bisherigen Pavillons reichen nicht aus. 7 neue könnten gekauft werden um das SoNaFe abzudecken. Die alte Pavillons sind zwar noch verfügbar, neue Pavillons wären aber deutlich praktischer. Von diesen sind momentan 21 in allen Farben vorhanden.

Die Reparaturen sind notwendig, die Kosten dafür sind jedoch nicht genau bekannt.

Die Bar wird momentan häufig dazu geliehen, da die eigene Bar schon sehr alt ist. Zur Erneuerung sollen die Pressspanplatten durch Plastik ersetzt werden, da diese besser und weniger gefährlich sind und die Pressspanplatten durch ihre Anfälligkeit für Schäden nur für mehr Kosten sorgen. Ein weiteres Argument hierzu ist, dass die Platten dann auch einheitlich wären. Einzelne Platten können jedoch nicht bestellt werden, da dies zu teuer wäre, weshalb direkt die gesamte Bar ausgetauscht werden soll. Da die Bar sehr alt ist, wäre eine neue Bar eine notwendige Investition auf lange Zeit.

PatrickSchlegel wirft hierzu ein, dass er zwar Vorteile von Plastik sieht, aber die Kosten für den Mehrwert eventuell zu hoch sind.

Das Organisationsreferat entgegnet, dass eine Holzbar für andauernden Modernisierungs- und Entstandshaltungsbedarf sorgen würde.

Der Preis für eine neue Holzbar läge bei ca. 1280 € allein für das Material.

DanielReibel bringt Abschreibungen für größere Projekte ins Spiel, um für gleichbleibende Haushalte zu sorgen, könnten solche Projekte auch in andere Jahre geschoben werden.

GeorgSiebenlist stimmt zu und argumentiert, dass der Haushalt durch Umschichtung optimiert werden könnte. Hohe nicht so wichtige Investitionen könnten in nächste Jahre verschoben werden.

JohannesLiessem sieht den Sinn darin nicht, da dann bereits neue Projekte anfallen könnten.

DanielReibel würde es zur Beitragssenkung nutzen, man könnte die Projekte dann für die kommenden Jahre vormerken.

PatrickSchlegel merkt an, dass durch diesjährige Projekte und späte Rückmeldung, die Bar Investition auf nächstes Jahr verschoben werden sollte.

DanielReibel würde Anreize für Partys setzen, damit diese selbst nach der Finanzierung sehen.

DominikMeißner meint, die Investition hätte zwar bis nächstes Jahr Zeit, aber er sorgt sich um die Erledigung bei ständigem Verschieben. Zudem machen Partys wenig bis gar keine Gewinne, also sollten sie langsam gezwungen werden sich selbst zu finanzieren.

JohannesLiessem betont, dass das Geld für Studenten ausgegeben werden sollte, also z.B. für Partys, da dies auch der Sinn der StuVe ist. Zudem führt dauerndes Verschieben ins nächste Jahr zu Problemen früher oder später für Probleme.

Vom Organisationsreferat wird das Problem der nicht angepassten Preise bei Partys angesprochen. Diese seien seit Jahren nie erhöht worden.

PatrickSchlegel und DanielReibel wollen 6000 € für die Bar auf das nächste Jahr verschieben.

SvenFauth spricht sich dagegen aus.

GeorgSiebenlist betont, dass nur durch Abstriche der Haushaltsplan schlank ist und dadurch mehr Investitionen ermöglicht. Er will den Haushalt nicht weiter aufblähen.

John-FelixFinkbeiner spricht die Rücklagen in Höhe von 400.000 € an, welche dafür theoretisch ausgegeben werden könnten.

PatrickSchlegel sieht das kritisch, da im worst case Szenario 400.000 € schnell weg sein könnten.

Meinungsbild: Soll eine neue Bar im HH2017 mit 6000€ veranschlagt werden?

Abstimmungsergebnis: Mehrheit dafür, dass die Bar in dem Haushaltsplan 2017 eingebracht wird.

Ergebnis: Damit wird die neue Bar in dieses Jahr eingebracht.

Fortbildungen für Organisationsreferat:

Dazu erklärt das Organisationsreferat, dass es sich um die Kosten zur Fortbildung zum Veranstaltungsverantwortlichen handelt. Momentan übernimmt diese Aufgabe meist TobiasDlugosch. Es muss aber noch überlegt werden, wer dies Fortbildung bekommen soll. Grundsätzlich ist eine Fortbildung sinnvoll, da genaue Anforderungen, Sicherheitsmaßnahmen, Verordnungen usw. oft Verwirrung stiften.

DanielReibel will die Fortbildung streichen, bis der Punkt mit der StEx abgeklärt wurde.

Meinungsbild: Fortbildungen aus dem Haushalt streichen?

Abstimmungsergebnis: Mehrheit für Streichung.

Ergebnis: Damit werden die Kosten für die Fortbildungen gestrichen und werden erst einmal geprüft.

Transportwägen für Organisationsreferat:

Sie sollten damals bei der Anschaffung der Bauzäune von der Uni-Werkstatt gebaut werden. Der Kooperationsvertrag mit der Werkstatt sei allerdings bei Univerwaltung untergegangen, weshalb dort momentan keine Aufträge der StuVe entgegengenommen werden können.

DanielReibel fragt, ob Kosten des alten Haushalts, die in neue Haushalte reinfallen berücksichtigt werden.

PatrickSchlegel stellt fest, dass Budgets festgelegt werden und am Ende des Jahres überprüft wird ob das Budget eingehalten wurde. Eine automatische Verschiebung von Posten in den neuen Haushalt ist an sich nicht eingeplant.

Meinungsbild: Transportwägen in Haushaltsplan drinlassen?

Abstimmungsergebnis: Mehrheit für drinlassen.

Ergebnis: Damit bleiben die Transportwägen für das Organisationsreferat im Haushalt.

Damit wird das Organisationsreferat aus der Sitzung entlassen, da keine weiteren Fragen bestehen.

Studentische Kleinprojekte

Im Haushaltsplan sollen 1000 € für studentische Kleinprojekte veranschlagt werden, welche jeweils mit maximal 250 € gefördert und direkt vom StuPa beschlossen bzw. abgesegnet werden sollen. Diese sollen dazu dienen studentisches Engagement zu fördern und zu unterstützen. SvenFauth hat zudem hierfür eine Richtlinien ausgearbeitet und will sich um die Prüfung des rechtlichen Rahmens kümmern.

AnnikaSchrumpf findet die Idee schön, merkt aber an, dass der bürokratische Aufwand zu hoch sein könnte und fragt deshalb, ob der Nutzen sich verhältnismäßig zum Aufwand lohnt.

GeorgSiebenlist befürwortet die Idee. Da 250 € viel Geld für ein Projekt sind, findet er, dass sich der Aufwand dazu lohnt.

SvenFauth merkt an, dass Satzungen, die auch StuVe-Externe betreffen rechtlich von der Uni abgesegnet werden müssen, interne Ordnungen und Verfahrensleitlinien müssen hingegen nicht abgesegnet werden. Bei der hier besprochenen Richtlinie sieht er keinen Notwendigkeit für eine Bestätigung durch die Uni.

DanielReibel spricht die Kosten für eine Rechtsberatung an. SvenFauth korrigiert, dass für Prüfung der Richtlinien keine Kosten anfallen, er selbst übernimmt/organisiert die Prüfung des rechtlichen Rahmens ohne weitere Kosten. Die 1000 € sind nur für die Projekte veranschlagt.

JohannesLiessem betont, dass es momentan nur um den Haushaltsposten, nicht aber um die Umsetzung geht. Diese soll erst in einer kommenden Sitzung besprochen werden.

SvenFauth betont den Bildungsauftrag der StuVe. Er möchte sich daher mit diesem Projekt mehr für studentisches Engagement einsetzen.

DanielReibel stellt einen Gegenvorschlag: 800 statt 1000 € und maximal 200 € statt 250 € für ein Projekt, als Probelauf dieses Jahr. Bei hoher Nachfrage und guter Nutzung ist er offen für eine Erhöhung im nächsten Jahr.

FlorianDaikler meint, dass in der Vergangenheit häufiger Projekte von Hochschulgruppen von der StuVe finanziert wurden. Zum Beispiel von: Amnesty, Nachhaltigkeit oder der Muslimische Hochschulgruppe. Es sollte nur ersichtlich sein, dass die Projekte von der StuVe gesponsert und für alle Studenten zugänglich sind.

GeorgSiebenlist äußert Bedenken wegen einer möglichen indirekten Hochschulgruppenfinanzierung und signalisiert Zustimmung für DanielReibels Vorschlag. Er schlägt eine Kommission oder eine Übergabe der Bewilligungen an Referate vor, um Bürokratie zu vermeiden.

SvenFauth entgegnet, dass Kommission für mehr Aufwand und Referate für Verwirrung bei Zuständigkeit sorgen würden.

JohannesLiessem und SvenFauth betonen die Einzelfallentscheidung bei den Projekten, was der Problematik einer indirekten Hochschulgruppenfinanzierung entgegenwirkt.

Meinungsbild: Wie viel € sollen für studentische Kleinprojekte veranschlagt werden?

Abstimmungsergebnis: Mehrheit für 800 € insgesamt mit jeweils maximal 200 € pro Projekt.

Ergebnis: Damit werden 800 € im Haushaltsplan 2017 veranschlagt.

Weitere Diskussion um Umsetzung des Projekts und der Richtlinien dafür wird vertagt.

PatrickSchlegel spricht als nächsten Punkt der Diskussion die Frage nach dem Plan des Nachhaltigkeitsreferats an. Soll mehr Geld bewilligt werden, oder soll das Budget bei 0 € bleiben? Er erklärt dazu, dass er lieber ein Budget plant, das nicht verbraucht wird, als Geld zu verbrauchen, das nicht eingeplant war.

Meinungsbild: Sollen 1000 € für Nachhaltigkeitsreferat im Haushaltsplan eingeplant werden?

Abstimmungsergebnis: Mehrheit für Ja.

Ergebnis: Damit werden 1000 € für das Nachhaltigkeitsreferat im Haushaltsplan 2017 eingeplant.

Es folgt eine kurze Diskussion um die Haushaltspläne der Fachschaften und deren Bereitschaft ihre Budgets ein wenig zu kürzen. Ergebnis im FSR war, dass alle gefragten Fachschaften bis auf E-Technik dazu bereit waren.

Die Fachschaft Informatik fiel durch ihren unseriösen Haushaltsplan auf. DanielReibel erklärt dazu, dass es auch einen seriösen Haushaltsplan der Informatiker gebe.

Beschluss der Beitragsordnung

Es werden die Möglichkeiten der Beitragsanpassung diskutiert. Als Optionen werden hierbei eine Kürzung um einen genauen Betrag, eine Kürzung um den größtmöglichen Betrag oder vorsichtshalber eine Kürzung um einen geringeren Betrag gesehen.

PatrickSchlegel denkt, 2,69 € Senkung wäre möglich und eine erneute Senkung nächstes Jahr wäre wahrscheinlich ebenfalls möglich.

DanielReibel wirft ein, dass eine Senkung um den exakten Beitrag besser zum Verständnis wären.

AnnikaSchrumpf bemerkt, dass ungenaue Zahlen mehr Fragen bei Studenten aufwerfen und diese damit Aufmerksamkeit für die StuVe erzeugen.

SvenFauth äußert die Bedenken, dass ein ungerader Beitrag für Falschüberweisungen führen könnte und die Verwaltung von so ungeraden Beträgen eventuell nicht begeistert sein könnte.

Meinungsbild: Um welchen Betrag soll der Beitrag gesenkt werden?

2,50 € auf 16,50 €: 5

2,69 € auf 16,31 €: 10

Nicht senken: 0

Ergebnis: Mehrheit will den Beitrag um 2,69 € auf 16,31€ senken.

Beschluss: Das StuPa verabschiedet die Beitragsordnung für das SoSe 2017 sowie das WiSe 2017/2018 in der Version vom 23.11.16

Abstimmungsergebnis: (13:0:1)

Damit ist der Beschluss bewilligt.

Beschluss des Haushaltsplans 2017

Beschluss: Das StuPa beschließt den Haushaltsplan 2017 in der Version vom 23.11.2016

Abstimmungsergebnis: (14:0:0)

Damit ist der Beschluss bewilligt.

FlorianLöffler spricht als Abschluss der Haushaltsdebatte ein Lob für PatrickSchlegel und das Haushaltsteam für den Finanzplan aus.

Pause um 20:28 Uhr

Fortführung um 20:41 Uhr

Besetzung von Gremien

Hochschulsportausschuss

Für den Hochschulsportausschuss werden immer noch Kandidat*innen gesucht.

Da sich niemand gemeldet hat, wird über den Umgang mit mangelhafter Kommunikation diskutiert.

Annika fragt stellvertretend, ob eine öffentliche Ausschreibung nach Setzen einer Frist, befürwortet wird. Aus dem Plenum kommt Zustimmung.

SenA Lehre

Es wurden weitere Kandidaten für den SenA Lehre gefunden.

Beschluss: Das StuPa nominiert als Stellvertreter ohne Stimmrecht Armin Herrmann aus der Fachbereichsvertretung Psychologie sowie Lukas Schmidt aus der Fachbereichsvertretung E-Technik für den SenA Lehre.

Abstimmungsergebnis: (13:0:0)

Der Beschluss wird somit bewilligt.

Berichte

FSR

Aus dem FSR wird berichtet, dass es eine Diskussion um mögliche Kürzungen beim Haushaltsbudget und eine Diskussion um Berufungskommissionen gab.

Es wird versucht Präzedenzfälle zu finden um Hinweise zur Lösung der Problematik mit der Berufungskommission zu finden.

Für restliche Themen wird auf das Protokoll der letzten Sitzung des FSR verwiesen.

StEx

Finanzen: Jahresabschluss von 2015 ist fast fertig. 5 Buchungen fehlen noch. 1000 € gehen noch nicht auf.

Es gibt Kandidaten für die offene StEx-Position.

Sonstiges

SvenFauth berichtet über das FCLR KickOff am Montag den 28.11. und lädt alle Interessenten herzlich dazu ein.

JohannesLiessem berichtet vom von den Jusos veranstalteten Politiktriathlon im Hinblick auf die Bundestagswahl. Man sucht noch nach Moderatoren und lädt schonmal alle Interessenten ein.

AnnikaSchrumpf wirbt abschließend für die FeBo.

FlorianLöffler schließt die Sitzung um 21:05 Uhr.

StuPa/Protokolle/2016-2017/2016-11-23 (zuletzt geändert am 2017-01-22 17:00:07 durch AnnikaSchrumpf)